

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 123.

Erscheint wöchentlich 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 $\frac{1}{2}$, in dem Bezirk 1 $\frac{1}{2}$, außerhalb des Bezirks 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samsstag 17. Okt.

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 $\frac{1}{2}$, bei mehrmaliger je 6 $\frac{1}{2}$. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1891.

Amliches.

Auf die von den bürgerlichen und kirchlichen Kollegien an Ihre Majestät die Königin Olga unterm 6. d. Mts. abgegangene Beileidsadresse ging am 14. d. M. folgende Zuschrift ein, welche hiemit unter gleichzeitiger Befamntgabe an die genannten Kollegien veröffentlicht wird.

Nagold, den 15. Okt. 1891.

Stadtschultheiß Brodbeck.

Stuttgart, 12. Okt. 1891.

Ihre Majestät die Königin Olga, aus tieffter Erschütterung durch den unersehlichen Verlust, den Höchstselben nach Gottes Fügung durch den Hingang Höchstselbes Gemahles des Königs erlitten haben, finden einen Trost in den vielfachen, aus allen Kreisen des württembergischen Volkes hervorgehenden Kundgebungen der allgemeinen Trauer und aufrichtigen Teilnahme, von welcher auch die bürgerlichen und kirchlichen Kollegien der Stadt Nagold Höchstselben einen Beweis gegeben haben.

Auf Befehl Ihrer Majestät spreche ich hiemit Höchstselben gnädigsten Dank aus und zeichne mit vollkommener Hochachtung der Sekretär der Königin Olga
H. Wolf.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Hochdorf, 15. Okt. (Korresp.) Gestern mittag um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde der 15jährige Steinhauerlehrling Johannes Martini von Emmingen unversehens unglücklich. Derselbe war im Steinbruche seines Meisters mit dem Besetzen des Krans beschaftigt, als sich plötzlich an der Böschung durchs Streifen einer Diele eine größere Steinmasse löste, welche dem braven Jüngling den linken Arm abschlug und einen Schädelknochen eindrückte. Der Unglückliche wurde heute ins Spital nach Horb verbracht, wofelbst er vielleicht Heilung seiner schweren Wunden finden wird.

Stuttgart, 14. Okt. Der „Staatsanz.“ veröffentlicht folgendes Handschreiben an den Ministerpräsidenten v. Mittnacht:

Stuttgart, den 12. Okt.

Mein lieber Präsident des Staatsministeriums, Staatsminister Dr. Freiherr v. Mittnacht! Es sind mir aus Anlaß des Hinscheidens Seiner Majestät des in Gott ruhenden Königs Karl, meines vielgeliebten Herrn Oheims, aus allen Teilen des Landes, von Städten, Landgemeinden, Korporationen, Vereinen und Privatpersonen Beileids- und Huldigungstelegramme u., sowie Zuschriften in außerordentlich großer Anzahl zugegangen. Ich bin von diesen Kundgebungen treuer Anhänglichkeit und Liebe in diesen für mich und mein Haus so schmerzlichen Tagen tief gerührt und beauftragt sie, da es unmöglich ist, für jede Teilnahmebezeugung einzeln zu danken, meinen innigsten und herzlichsten Dank zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Mit der Versicherung meines Wohlwollens verbleibe ich, mein lieber Präsident des Staatsministeriums u. Dr. Freiherr von Mittnacht, ihr gnädiger König. Wilhelm.

Stuttgart, 13. Okt. Dem Oberstallmeister und Oberhofratspräsidenten Grafen Wilhelm Taubenheim wurde der nachgesuchte Abschied vom König huldvoll bewilligt.

Stuttgart. Wie wir vernehmen, hat Photograph Eberhardt in der Rothebühlstraße Moment-

bilder vom Trauerkondukte aufgenommen und in seinem Schaufenster ausgehängt.

Stuttgart. Wie wir hören, wird Herr Prof. G. Jaeger heute abend im Jaeger-Verein einen Vortrag gegen Birchow halten.

Stuttgart, 14. Okt. Wegen versuchten Todschlags hatte sich heute der 20jährige Müllerbursche Joh. Georg Kimmeler von Nusingen zu verantworten: Die Geschworenen verneinten die Frage auf schuldig des versuchten Todschlags, wie der Körperverletzung, so daß der Angeklagte freigesprochen und sofort auf freien Fuß gesetzt wurde.

Die Uniformierung des württ. Armeekorps. Der „Nordd. Allg. Ztg.“ wird aus Stuttgart geschrieben: „Die von der württembergischen Armee schon lange ersehnte Einführung der einreihigen Waffenträger bei der Infanterie, Artillerie, den Pionieren u., wie solche bei allen übrigen Bundesstruppen schon längst im Gebrauch sind, steht jetzt mit Sicherheit bevor, da Se. Majestät der jetzt regierende König wiederholt ausgesprochen hat, daß der zweireihige Waffentod und Mantel, ganz abgesehen von den nicht unerheblichen Mehrkosten für das ganz nutzlos verwandte Material an Tuch und Knöpfen, besonders im Sommer sehr unbequem und ungesund ist und auch das Tragen des Gepäcks wesentlich erschwert.“

Keutlingen, 13. Okt. Die hier seit Oktbr. 1886 erschienene „Schwäbische Volkszeitung“, der demokratischen Richtung angehörend, hat vom 1. Okt. ab ihr Erscheinen eingestellt. Gegen 20 000 Mark sollen daran verloren worden sein.

Brandfall: Den 12. Okt. in Kuppingen das Haus Schuhmachers Witz.

Karlsruhe, 14. Oktbr. Staatsminister a. D. v. Jolly ist heute mittag an einem Schlagfluß gestorben.

Berlin, 13. Okt. Die Feier zu Birchows 70. Geburtstag hat dem Jubilar Ehren und Auszeichnungen in reichster Fülle gebracht. Eine ganze Reihe von Deputationen sind zur Beglückwünschung erschienen, zahllose Gratulationsbriefe und Telegramme liefen ein. Im Laufe des Tages empfing der Gelehrte im Kaiserhofe 180 Deputationen! Nachmittags brachten Gratulationen: von der Universität Wien Prof. Reinert, von Erlangen Prof. Zender, für Breslau Prof. Pöpsel, für Göttingen Prof. Orth, für Greifswald Prof. Gradow, für Halle Prof. Adermann und Prof. Ebert. Ferner gratulierten ärztliche und wissenschaftliche Vereine und die Kerkelkammer. Prof. Waldeyer überreichte Namens der Freunde und Schüler des Jubilars eine goldene Medaille. Prof. Liebreich gratulierte Namens der früheren Assistenten. Prof. v. Bergmann überreichte im Namen der Medizinischen Gesellschaft das von Lenbach gemalte Bild Birchows. Prof. Curschmann-Weipzig gratulierte Namens des Kongresses der inneren Medizin. Ferner gratulierten Heryng-Warschau, Langley-London und Wey-Stockholm im Auftrage ihrer Heimatstädte. Die Niederländischen Aerzte haben Rudolf Birchow ein vom Florentiner Bildhauer Frilli gefertigtes Marmor-Bustbild von Hollands bedeutendsten Heilkundigen, Petrus, Camper, überreichen lassen. Eine Adresse überreichte der Wahlverein der deutschen Fortschrittspartei im 2. Berliner Reichstagswahlkreis und der Verein des Museums für deutsche Volkstrachten. Die Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte hat den Gelehrten zu ihrem Ehrenpräsidenten ernannt. Der von Prof. Doepler auf

Pergament gemalte Ehrenbürgerbrief der Stadt Berlin ist ein Kunstwerk an Ausführung. Der Text rühmt in schlichter Sprache die Verdienste Birchows um die Stadt Berlin, seine 32jährige Thätigkeit als Stadtverordneter, seine Verdienste um die Errichtung Berliner Krankenhäuser u. Abends findet bei Kroll ein großer Festkommers zu Ehren des Gefeierten statt. Die Petersburger „Gesellschaft zur Beschäftigung der Volksgeundheit“ hat Birchow zu ihrem Ehrenmitglied ernannt. — Die gestrige Deputation der freisinnigen Partei empfing Birchow im Familienkreise. Eugen Richter sagte in seiner Rede u. a.: „Die freisinnige Fraktion deren zuverlässiger Führer Birchow immer gewesen, habe den ersten Glückwunsch darbringen wollen. Sie wünsche das Gedächtnis von Birchows 70. Geburtstag durch ein Symbol festzuhalten und habe ihm daher eine Säule gewidmet, da er selbst einer Säule gleich fest und unbegleitbar über die Fraktionsgenossen hervortrage. — Die Blätter feiern die Verdienste Birchows in langen Artikeln voll wärmster Anerkennung; die Kreuzzeitung bequägt sich mit einem Hinweis von ungefähr zwanzig Zeilen.“

Bei der Birchowfeier der Berliner Fortschrittspartei fehlte es nicht an Ausfällen gegen den Fürsten Bismarck. Dem Jubilar selbst wurde gehörig Wehtrauch gestreut. Er wurde von E. Richter und andern gefeiert als Fürst, ja König der Wissenschaft, in dessen Gefolgschaft die ganze freisinnige Bevölkerung der Erde und besonders die Deutschlands gehe. Auch Birchow sagte, es sei erfreulich, daß wir in eine Zeit gekommen, in der es keinen Bismarck mehr gebe, es werde sich nun darum handeln, die neuen Verhältnisse so günstig wie möglich für die Partei zu gestalten. Er schloß mit einem Hoch auf das künftige freie und einige Vaterland.

Der Birchow-Kommers des zweiten Berliner Reichstagswahlkreises im Kroll'schen Saale schloß die Geburtstagfeier glänzend. Ueber 1000 Personen waren anwesend. Birchow mit seiner gesamten Familie weilte bis nach Mitternacht; eine Ansprache Eugen Richters und die Antwort des Jubilars bildeten den Glanzpunkt des Abends.

Berlin, 15. Okt. Die Einnahmen der sozialdemokratischen Parteikasse im letzten Rechnungsjahre betragen 231 050 $\frac{1}{2}$ M., darunter freiwillige Beiträge 168 845 $\frac{1}{2}$ M. Für Reichstagskosten wurden 16 000 Mark verwendet, für die Elsaß-Lothringische Volkszeitung 16 600 $\frac{1}{2}$ M.

Berlin, 13. Okt. Die „Allgemeine Reichskorrespondenz“ berichtet aus Petersburg, es verlautete dort, der Zar trete die Rückreise von Kopenhagen Ende Oktober über Berlin an.

Zwischen dem deutschen Reich und den Vereinigten Staaten haben Verhandlungen stattgefunden, die so gut wie abgeschlossen sind und sich auf Getreide beziehen sollen, für welches die Zölle auf Neujahr herabgesetzt werden, gegen das Versprechen von amerikanischer Seite, den deutschen Rübenzucker wie früher nach den Vereinigten Staaten hineinzu lassen. Deutschland werde selbst seine Konzessionen genauer ankündigen. Ähnliche Unterhandlungen seien mit Frankreich und Belgien beinahe abgeschlossen.

Der Aufruf, der vor einem Jahre an die evangelische Bevölkerung Deutschlands erging, für den Bau einer deutschen evangelischen Kirche in Rom Geldmittel beizusteuern, hat die erfreuliche Wirkung gehabt, daß bereits 72000 $\frac{1}{2}$ M. für den genannten Zweck verfügbar sind. Da diese Summe aber zum Bau eines würdigen Gotteshauses in der Sieben-

hügelstadt noch nicht ausreicht, wird der Aufruf jetzt wiederholt, in der wohlbegründeten Hoffnung, daß das Reformationsfest zu Spenden für den evangelischen Kirchenbau anregen wird. Beiträge nimmt Pastor Terlinden in Duisburg a. Rh. entgegen.

Beforgte Pessimisten hatten sich schon durch das näherrückende Ende des Kohlenvorrates der Erde schrecken lassen; von jetzt ab ist diese Befürchtung gegenstandslos. Dafür werden die Industriestädte hoffentlich bald reinlicher und weniger von Staub und Kohlenruß geplagt sein wie bisher, da ihnen, wie auch dem Kleingewerbe mit Hilfe der Elektrizität billigere Betriebskräfte in unerwartetem Maße dienstbar gemacht sind. Als unser Staatssekretär von Stephan im vorigen September den Elektrotechniker-Kongress in Frankfurt eröffnete, erzählte er von einer Aeußerung Kaiser Wilhelms, welche dieser gethan, als ihm vor Jahren die ersten Versuche mit dem damals erfundenen Fernsprecher vorgeführt wurden. „Die Herren“, sagte der Kaiser, „welche dies in die Welt bringen, können froh sein, daß sie nicht vor vierhundert Jahren gelebt haben; damals würden sie wahrscheinlich als Hexenmeister verbrannt worden sein“. Solcher „Hexenmeister“ hatten sich in diesem Sommer in Frankfurt gar Viele und Hervorragende eingefunden, die sich freuen konnten, in einem Zeitalter geläuterter Ansichten zu leben und ungefährdet wirken zu können. Gleichsam als Schirmherr dieser neuen Zeit hat Kaiser Wilhelm II. jetzt dem Frankfurter Ausstellungsunternehmen noch zum Schlusse seinen persönlichen Besuch geschenkt und damit zugleich ein Werk gekrönt, welches lediglich opferwillig und kraftvollem Bürgersinn sein Dasein verdankt.

Schweiz.

Das Dorf Ladir in Graubünden oberhalb Alanz ist am 14. ds. niedergebrannt; nur die Kirche ist stehen geblieben. Nach einer anderen Nachricht sind 32 Gebäude abgebrannt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 14. Okt. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird positiv versichert, Herr v. Giers treffe ehestens in Berlin ein. Derselbe hat Rudini und Riga erklärt, Rußland denke nicht daran, der Bannerträger französischer Rachegeanken zu sein.

Die tschechischen Ausschreitungen in Prag, welche erst kurz vor der Ankunft des Kaisers aufgehört hatten, haben fast in demselben Augenblick wieder begonnen, in welchem der Monarch der Hauptstadt Böhmens den Rücken gewendet hat. Am Sonntag Abend zog eine größere Menschenmenge vom Ausstellungsplatz vor das „Deutsche Haus“, johlte, pfiff und brach in Verehrung aus. Die Wache trieb die Menge auseinander, die sich vor dem deutschen Theater wieder ansammelte und daselbst großen Lärm erhob, der ins Innere des Theaters drang. Zahlreiche Besucher eilten erschreckt auf die Straße. Die Excedenten wurden schließlich von berittener Wache vertrieben.

Frankreich.

Paris, 13. Okt. Aus dem Süden laufen beunruhigende Ueberschwemmungsnachrichten ein. Die Flüsse steigen reizend schnell, zahlreiche Bahnlirien sind überschwemmt.

Italien.

Die Erklärungen des Herrn Bonghi bezüglich der elsäß-lothringischen Frage haben fünf österreichischen Abgeordneten der deutschen Nationalpartei Veranlassung gegeben, ihre Anmeldung zur Teilnahme an dem internationalen Friedenskongress zurückzuziehen. Nicht geringeres Aufsehen erregt ein an das Komitee gerichteter Brief des italienischen Senators Guerrieri Gonzaga, in welchem dieser seinen Austritt aus dem Komitee erklärt, weil er die letzten Veröffentlichungen Bonghi's über die elsäß-lothringische Frage mißbilligen müsse.

In Rom ist es laut Fr. Ztg. der Polizei ge-

lungen, eine Spießbubenbande von 75 Personen zu verhaften, welche in der letzten Zeit die Stadt lebhaft beunruhigte und mindestens 300 000 Lire an Wertobjekten und Geld geraubt hat.

England.

London, 13. Okt. In Portsmouth trifft man schon Vorbereitungen für den Empfang des deutschen Uebungsgeschwaders. Den Spitzen der Admiralität ist besonders daran gelegen, daß den deutschen Schiffen eine ebenso herzliche Aufnahme zu teil wird, wie kürzlich dem französischen Geschwader, um auch den Schein der Parteilichkeit zu meiden. Es ist noch nicht gewiß, ob die deutschen Offiziere nach London kommen. Ist es der Fall, so werden sie die Gäste eines der Armee- und Marine-Clubs sein. Außerdem wird ihnen zu Ehren ein Festmahl in der Marine-Ausstellung gegeben werden, welchem ein Vertreter der Admiralität beiwohnen wird.

Dublin, 13. Okt. Ein Versammlung der Anhänger Parnells sprach sich gegen jede Vereinigung mit den Antiparnelliten aus.

Amerika.

New York, 15. Okt. Nach Meldungen aus Saint Johna ist ein Viehtransportschiff gescheitert. Von der Besatzung sind 42 Mann ertrunken und nur ein einziger wurde gerettet.

Handel und Verkehr.

Lüdingen, 14. Okt. (Obst.) Auf dem Obstmarkt waren ca. 150 Säcke Mostobst zugeführt und wurde dasselbe für 5.80-6 pro Ztr. verkauft. Auf dem Güterbahnhof steht ein Waggon Aepfel zum Preise von 5.20 p. Ztr.

Stuttgart, 14. Okt. (Mostobst.) Zufuhr 80 Waggons = 16 000 Ztr. meist österreichisches Mostobst. Preis per Waggon 1000 bis 1020 M., per Ztr. 5 M. 10 J bis 5 M. 35 J; schweizerisches per Waggon 940-960 M., per Ztr. 4 M. 80 J bis 4 M. 90 J.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 42 u. eine Beilage.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der W. B. Kaiser'schen Buchdruckerei

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Revier Stammheim.

Wegbau-Alford.

Die Herstellung eines 800 Meter langen Erdwegs im Staatswald Baiersbach, Ueberschlagssumme 1380 M., wird im Wege der Submission vergeben. Frist zur Fertigstellung des Wegs bis 1. Mai 1892. Verslossene Gebote in Prozenten des Ueberschlags sind spätestens bis

30. Okt. nachmittags 2 Uhr dem Revieramt Stammheim zu übergeben.

Bei letzterem liegen Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen zur Einsicht auf. Forstwärter Enderle in Stammheim wird auf Verlangen die Beglinie vorzeigen.

Bened.

Fahrnis-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der am 6. d. M. verstorbenen Johanne, geb. Wurster, Witwe des Georg Friedrich Bäuerle, Zimmermanns dahier, kommt die vorhandene Fahrnis am nächsten

Montag den 19. d. M. in der Behausung der Verstorbenen gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung, und zwar von vormittags 7¹/₂ Uhr an:

Bücher, Frauenkleider, Betten, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, allerlei Hausrath; von nachmittags 1 Uhr an: Faß-, Band-, Feld-, Hand-, Fuhr- und Reitgeschirr, worunter insbesondere 1 Futtererschneidmaschine, 1 aufgerichteter Wagen, 1 Handwägelchen, 1 zweirädr. Handkarren, 1 Pflug, 1 Egge, 2 Kuhgeschirre; Vieh: 2 Kühe, (Falt- und Rotsched) 3 gerin-

gere Läufer Schweine, 6 Hühner, 1 Hahn, 3 Enten; Früchte: ca. 70 Roggengarben, 60 Dinkelgarben, 70 Gerstengarben, 50 Ztr. Kartoffeln; Vorräte: ca. 100 Ztr. Heu und Dehmd, 16 Ztr. Stroh, etwas Dung, 1 Quantum Holz und Reisach u. c. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 13. Okt. 1891.

K. Amtsnotariat Altensteig: Lindörfer, Ass.

Kontrol- Versammlungen

im Kontrolbezirk Nagold finden statt: Für die Dispositionsurlauber, die Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden, welche noch im reservpflichtigen Alter stehen.

- 1) In der Station Nagold am 2. Nov. 1891, vorm. 10¹/₂ Uhr bei der Turnhalle.
- 2) In der Station Haiterbach am 2. Nov. 1891, nachm. 3 Uhr auf dem Kirchenplatz.
- 3) In der Station Altensteig-Stadt am 3. Nov. 1891, vorm. 10¹/₂ Uhr beim neuen Schulhaus.
- 4) In der Station Simmersfeld am 3. Nov. 1891, nachm. 3 Uhr bei der Kirche.
- 5) In der Station Wildberg am 4. Nov. 1890, nachm. 2 Uhr beim Rathaus.

Die Einteilung der Ortschaften in die Kontrolbezirke bleibt die gleiche wie bisher.

Militärpapiere und Führungszeugnis sind bei Strafvermeidung zur Stelle zu bringen, auch etwaige Orden und Ehrenzeichen anzulegen.

Calw, im Okt. 1891.

Bezirks-Kommando.

Altensteiger Lokalbahn.

Die Grab-, Betonier-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten zu Fundierung der Verlabetrabnen auf Bahnhof Nagold im Gesamtbetrag von 1650 M. 20 J sollen an einen Unternehmer vergeben werden.

Kostenanschlag, Bedingnisheft und Zeichnungen liegen auf der Kanzle der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf, und wollen Angebote auf diese Arbeiten in Prozenten der Boranschlagspreise mit entsprechender Aufschrift versehen bis Montag den 19. d. M., vormittags 11 Uhr,

hierher eingereicht werden.

Zu dieser Zeit findet die urkundliche Eröffnung der Angebote statt, der die Bewerber anwohnen können.

Nagold, den 13. Oktober 1891.

K. Bauverwaltung: Kübler.

Der Unterricht im Modellieren

bei Herrn Maler Hespeler beginnt am nächsten

Mittwoch abend ¹/₈ 8 Uhr im oberen Zeichenaal.

Herr Hespeler ist zu weiterer Auskunft über das mitzubringende Material erbötig.

Der Vorstand der Gewerbeschule: Stadtpfarrer Dieterle.

Nagold.

Empfehlung.

Eine große Auswahl

Herren- & Knabenkleider

empfehle billigst; durch großen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt,

Stoffe & Hosenzeuge

in jedem beliebigen Maß zu staunend billigen Preisen

abzugeben.

Chr. Raaf, Kleiderhändler.

Visitenkarten

fertigt schnell und billig die G. W. Kaiser'sche Buchd.

Wollwaren-Empfehlung.

Das Neueste in

Kinderhauben und -Käppchen

ist in allen feinen Farben und Fassungen sortirt; zugleich empfehle
**Kleidchen, Hüllen, Unterhöschen, Herren-
 swahls** in Wolle, Cashemirs und Seide, und viele
 einschlagende Artikel  in großer Auswahl 
 zu gefälliger Abnahme.

Chr. Raaf.

Wollgarne in allen Farben

bei Obigem.

Junker & Ruh-Maschinen

Verbessertes Singer-System.



Vorzügliches Fabrikat von unübertroffener Leistung. — Grosse Dauerhaftigkeit. — Aeusserst geräuschloser Gang. — Gediogene Ausstattung.

Illustrierte Kataloge und Beschreibungen gratis.

Fabrikniederlage:

J. Rinderknecht in Nagold.

Spinnerei für Flachs, Hanf und Werggarne, Kreidspinnerei, Nähmaschinen.

Mech. Leinenspinnerei & Weberei in Memmingen (Bayern).

verarbeitet Flachs, Hanf & Werg zu Garn, Leinwand und Gebilden unter Zusicherung guter und rascher Bedienung bei billigen Lohnsätzen.

Spinnlohn 10 Pf. per Meterschneller.
 Sendung franko gegen franko.

Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.

Sendungen an uns besorgen die Agenturen:

Nagold: Herr Friedr. Schmid, Rfm.,

Ebhausen: Herr Peter Kummer,

Egenhausen: Herr J. Haier, Waldschütz,

Mühlen a. M.: Herr Chr. Süßer,

Neubulach: Herr Gg. Auer, Amtsdienert,

Oberthalheim: Herr A. Schlotter, Gemeinderat,

Thumlingen: Herr Friedr. Rothfuss,

Wildbad: Herr J. F. Gutbub.

Werb. Bescheid für Gewerbe- und Handels-Verhältnisse, Gerichte, Zölle, etc.

Seidenfabrik für Mischgarn, Platan und Zell.



Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft.

Express- und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York

vermittelt der schönsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe

Oceanfahrt **6 bis 7 Tage.**

Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen

von **Hamburg** nach

Baltimore	Canada	Westindien
Brasilien	Ost-Afrika	Mexico
La Plata		Havana

Nähere Auskunft erteilt: Verwaltungs-Amtsrat Rapp, Fr. Schmid, G. Knobel's Nachf., C. Gras, Nagold, B. Ricker, Buchdruckereibef. Altensteig, J. Kallenbach, Egenhausen. [Nr. 1014.]

Hochzeitskarten & -Briefe

fertigt schön und billig die G. W. Zaiser'sche Buchdruckerei.

Bei **Chr. Schömperlen** in **Zahr** ist erschienen und bei den Buchhändlern, Buchbindern und sonstigen Kalender-Verkäufern zu haben;

Der Better vom Rhein

Kalender für 1892. 14. Jahrgang.

Preis 30 Pfg.

Das Monatsverzeichnis enthält Raum zum Einschreiben von Notizen. Derselbe enthält eine Reihe Erzählungen, Zinstabelle, Ergebnisse der Volkszählung, Bevölkerung der Erde, Post-, Telegraphen- und Wechseltempel-Tarif, Gemeinnütziges für Haus und Feld.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

BREMEN

Newyork
 Ostasien
 Brasilien



Baltimore
 Australien
 La Plata

Nähere Auskunft erteilt:

Gottlob Schmid, Nagold; John G. Roller, Altensteig.

Nagold.

Leder-Treibriemen, Näh- & Binde-Riemen

empfehlen G. Rauser.

Wildberg.

Bernerwägele

verkauft zu billigem Preis Schanz, Schmidmeister.

Nagold.

Deutsche National-Bergamott-Birnen

bei Werkmeister Schuster.

Wildberg.

Pferd-Verkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkauft der Unterzeichnete am Kirchweihmontag, mittags 1 Uhr 2 Zugpferde, 1 Schwarzbrauntute, 12-jährig, 1 Fuchstute, 5-jährig, beide gut im Zug. Georg Hörmann.

Nagold.

Ein in der Nagold aufgefangenes Brett und eine am gestrigen Markt gefundene schwarze Fackel nebst zwei Holstüchern können gegen Ertrag der Einrückungsgebühr abgeholt werden bei Gottl. Luz, Fischer.

Asphalt,

Asphaltdachpappe, Asphaltrohren, Isolierpappen und Tafeln, Holzcement, Dachtheer, Carbolineum für Holzanstreich.

Richard Pfeiffer, Stuttgart, Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.

Zuch- und Buchsien-Verband.

Marineblau Cheviot halbschwer und schwer pr. Mtr. à M. 250, M. 3 und höher; ebenso Buchsien- und Kammgarnstoffe, Loden, wasserdichte Stoffe pr. Meter à M. 2,50, M. 3, M. 4, M. 4,50 und höher versendet direkt jedes Quantum. A. Schmid-Wolffente in Ulm a. D. Muster-Auswahl umgehend franko.

Ebhausen.



Unterzeichneter empfiehlt sein Schuhwarenlager

in Leder und Filz jeder Art aus der Schuhfabrik Leonberg, bei billigen Preisen. Reparaturen werden billigst besorgt. Gottfried Schöttle, Schuhmacher bei der Kirche.

Red Star Line

Roth Stern Linie König. Belg. Postdampfer von

Antwerpen

nach

Philadelphia

Schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billige Preise

Auskunft erteilen:

von der Becke & Marsily, Antwerpen Schmid & Döhlmann in Stuttgart, E. W. Koch in Heilbronn, Gustav Heller in Nagold.

Wunderbar ist der Erfolg

Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von:

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden, Vorrätig à Stück 50 Pf bei G. W. Zaiser

Bindfaden

zu haben bei G. W. Zaiser.

Nagold.

Lehrergefang-Berein & F.-B.

Mittwoch den 21. d. M. Beiträge zum Unterstützungs-Berein pro 1891 werden erbeten. Dölfer, Griefinger.



Mit Garantie. **Billige Preise.**

Fr. Glünther
Uhrmacher, NAGOLD



empfehlen sein neu und bestens fortiertes Lager in:
Taschen-Uhren, in Schüssel- u. in Bügel-Aufzug,
Regulateure, mit nur guten Werken,
Wecker- u. Schwarzwald-Uhren,
Uhrketten u. Anhänger in reicher Auswahl,
Gold- & Silberwaren,
Optische Waren aller Art,
 Brillen von 50 J an.
 Reparaturen pünktlich.
 Alles Gold und Silber nimmt zum höchsten Kurse an der Obige.

Nagold.

Rosinen! Zibeben! Mandeln!

sowie sämtliche Gewürze empfiehlt billigt
Hermann Knodel.

Nagold.

Auf Kirchweih

empfehle einem hiesigen sowie auswärtigen Publikum
fettes Rindfleisch, 56 Pf.,
 sowie **Sammelfleisch,**
 prima Qualität, 50 Pf.
Seeger, Metzger.

Wein

Kinderzwieback,
 der sich ohne jede Melange täglich neue Freunde erwirbt, ist von nun ab auch als **Kindermehl** den verehrten Müttern bestens empfohlen.
Nagold. H. Lang.

Nagold.

Anfangs nächster Woche können auf dem Bahnhof hier **österreichisch Most-Aepfel**
Prima-Qualität gefahrt werden und nehmen Bestellungen hierauf jetzt schon an
Gebr. Ziesle.

Domäne Sindlingen, Post Herrenberg.
Vorzügliches Most-Obst
 hat abzugeben **Jr. Knoff.**

Oberschwandorf.
 Einige
Oval-Defen,
 mehre
Kasten-Defen
 mit eisernen Aufsätzen, einige

Herde
 und einzelne Aufsätze in verschiedenen Größen jetzt billig dem Verkauf aus
Georg Stidel.

Nagold.

Freiwillige Feuerwehr!

Die Feuerwehr betrauert in unserem dahingeshiedenen **König Karl** einen eifrigen wohlwollenden Förderer, besonders in Hinsicht auf die unter seiner Regierung ins Leben getretenen Unterstützungsklassen für verunglückte Feuerwehrmänner. Es werden deshalb die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr zu recht zahlreicher Beteiligung an dem am **nächsten Sonntag** stattfindenden **Trauer-Zug** in die Kirche eingeladen. Antreten in blauer Uniform um 9 Uhr am Rathaus.
 Das Kommando.

Nagold.

M.- & V.-V.

Unter Hinweisung auf die Einladung des gemeinschaftlichen Oberamts in Nr. 121 d. Blattes,
Trauer-Feier
 aus Anlaß des Hinscheidens **S. M. des Königs Karl** betr., erlaubt sich der Verein seine Mitglieder zur Teilnahme ganz ergebenst einzuladen und erhofft umsomehr zahlreiche Teilnahme, da durch den Hingang der Württ. Kriegerbund um seinen hohen Protetktor trauert.
 Sammlung präcis 9 Uhr im Lokal im Traueranzug.
Der Ausschuss.

Die Oberamts Sparkasse Nagold
 nimmt bei bekannt bester Sicherheit fortwährend Einlagen entgegen, wie auch stets **Gelder auszuleihen** sind.
 Nagold, 15. Okt. 1891.
 Kassier: Stadtschultheiß Brodbeck.

Walddorf.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Kirchweihmontag den 19. Okt.** im Gasthaus **„Happen“** stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen.
Jakob Rapp, Sohn des + Friedrich Rapp, Bauers.
Elisabthe Schwarz, Tochter des + Georg Schwarz, Seilers in Gütlingen.

Nagold.

Nächster Tage trifft ein Waggon italienische Ia. Trauben
 hier ein, worauf Bestellungen jetzt schon entgegensteht
J. Harr, Küfer.
Neuer Wein, weiß u. rot, zu haben bei Obigem.

Nagold.

Modell-Hüte
 sind ausgestellt und wird den verehrlichen Damen gute und billige Bedienung zugesichert;
 auch erlaube ich mir, auf mein Lager in
Strickgarnen u. Neuheiten in Wollwaren
 aufmerksam zu machen.
Chr. Bucher.

Bei Husten, Heiserkeit, katarrhalischen Hals- und Brustbeschwerden haben sich meine **Spizwegerich-Sonigbonbons**
Sibisch-Bonbons,
Malzertraft-Bonbons,
 in Paqueten à 10 und 20 J, als Linderungsmittel stets vorzüglich bewährt.
Hch. Gauß, Conditior.

Dampf-Waesch-Maschinen,
 unübertroffen größte Schonung der Wäsche, da dieselbe nicht geziehen wird, billigt bei
O. Richter, Nagold.

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.
 Einen ardentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre
 Nr. 101er, Wäcker.

Nagold.

Ein tüchtiger
Schuhmachergefelle
 findet sofort dauernde Arbeit durch die Redaktion.

Nagold.

Meine **Parterre-Wohnung,**
 2 Zimmer, Küche und Holzplatz suche ich zu vermieten.
 Gottl. Hirth, Wagner.
1 kräftigen Lehrling
 sucht Obiger.

Nagold.

1 freundliches Logis
 mit 4 Zimmern nebst Zubehör hat bis Martini oder Lichtmess zu vermieten — wer? sagt die Redaktion.

Ebhausen.

Eine noch gut erhaltene
Schuhm.-Nähmaschine
 verkauft J. Kauer, Schuhm. Ww.
 Nagold.
2700 Mark
 sind bis Martini gegen gefessliche Sicherheit auszuleihen; — von wem? sagt die Redaktion.

Nagold.

Nuß-Schalen,
 grüne, zu kaufen gesucht; — wo? sagt die Redaktion.

Nagold.

Eine große Auswahl Regen-Schirme
 empfiehlt in jeder Preislage billigt zu gest. Abnahme
Chr. Raaf.

Nagold. **Gottesdienste.**
 Sonntag den 18. Okt., 9^{1/2} Uhr: Trauergottesdienst für des verewigten Königs Majestät, mit vorherigem Kirchgang vom Rathaus aus. — Kirchenopfer für den Kirchenbau in Zuffenhausen. — 1^{1/2} Uhr: Christenlehre (Söhne).

C.-D. Erberle.
 Montag 19. Oktober.